

Nr. 1 - Juni/Juli 2010

Aus dem Inhalt

- S. 1: Aktuelles / LI-Fortbildungen
- S. 2: Was ist ein Klimaschutzplan?
Unterrichtsangebote und -materialien
- S. 3: Handlungsfeld Strom
- S. 4: Klimanachrichten
- S. 5: Rückschau / Internetlinks
- S. 6: Projektvorstellung / Pilotschulen
Impressum



**Klima-
wir handeln!**

Aktuelles

Hamburger „Klimaschule“ werden!

Das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ sucht neue Schulen, die ab Herbst 2010 einen Klimaschutzplan entwickeln und sich dabei intensiv beraten lassen wollen. Mitmachen können dabei alle staatlichen, allgemeinbildenden Hamburger Schulen. Sie profitieren von den Erfahrungen der 23 Pilotschulen aus der Vorrunde. Der Beratungslauf dauert circa ein Jahr. Schulen mit Klimaschutzplan können sich jeweils zum Herbst um das Gütesiegel „Hamburger Klimaschule“ bewerben. Weitere Informationen gibt es auf einer LI-Infoveranstaltung am 16.08. (siehe Kasten rechts) oder über Sonja Hofmann, sonja.hofmann@li-hamburg.de, Telefon 040 42 88 42 – 345.

Klimaschutztage in den Schulen: Do., 25.11.2010

Im Rahmen der diesjährigen Klimaschutztage vom 24. bis 26. November sind Schulen aufgerufen, am 25.11. einen dezentralen Klimaschutztage durchzuführen. Hier kann die Schule zeigen, was sie im Klimaschutz unternimmt oder mit Schülerinnen und Schülern z.B. über Möglichkeiten zum Energiesparen arbeiten. Weitere Informationen erhalten Schulleitungen und Fachlehrkräfte nach den Sommerferien per Post.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit präsentieren wir Ihnen den ersten LI-Klimabrief aus dem Projekt „Klimaschutz an Schulen“. Dieser Newsletter wird circa dreimal jährlich erscheinen und Sie über Wichtiges zum Klimaschutz an Schulen und dem zentralen Instrument des Klimaschutzplanes informieren. Über Ihre Anregungen freuen wir uns jederzeit. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Christine Stecker
Redaktion LI-Klimabrief

LI-Fortbildungen

- Mo., 16.08.10, 11 – 12:30 h, Ort: LI
Infoveranstaltung zu schuleigenen Klimaschutzplänen
Zielgruppen: Schulleitungen, Lehrkräfte. Erfahrungen mit Klimaschutzplänen werden vorgestellt und neue Schulen zur Teilnahme motiviert.
- Mi., 18.08.10, 14 – 17:00 h, Ort: ZSU
Energie erleben – Klima schützen
Erprobung an Lernstationen
Zielgruppe: alle Lehrkräfte (Jg. 0-3)
- Do., 26.08.10, 15 – 18 h, Ort: LI
Lernzirkel Treibhauseffekt
Zielgruppe: Lehrkräfte der Sek. I & II, in Kooperation mit der Uni Bremen.
- Do., 16.09.10, 18 – 20 h,
Ort: Aula Heinrich-Hertz-Schule,
Grasweg 72 – 76 (U Sierichstr.)
Klimavortrag: Klimawandel und Stadteffekte am Beispiel Hamburg, Prof. Heinke Schlünzen
Zielgruppen: alle Lehrkräfte, Oberstufenschüler/-innen.

Weitere Infos und Anmeldung:
www.li-hamburg.de/klimaschutz
Klick auf „Veranstaltungen“

Schon jetzt vormerken:

- 24. – 26.11.10 (Mi. – Fr.),
Orte: LI und Schulen
Hamburger Klimaschutztage 2010

Was ist ein Klimaschutzplan? (Teil 1)

Schulen sind auf vielfältige Weise im Klima- und Umweltschutz aktiv, die einen mehr, die anderen weniger. Häufig werden Aktionen spontan ins Leben gerufen oder hängen vom Engagement Einzelner in der Schule ab, z.B. dem Hausmeister.

„Wir machen viel in unserer Schule, aber systematisch ist das ehrlich gesagt nicht“, so teilte uns ein Schulhausmeister offenherzig mit. Doch genau das braucht der Schutz des Klimas: Kontinuität und stabile, verlässliche Strukturen, damit sowohl pädagogische als auch technische Maßnahmen dauerhaft gelingen. Der Klimaschutzplan hilft dabei! Wie in jedem guten Plan stehen hier die realistischen Ziele, die sich die Schule kurz-, mittel- und langfristig vornehmen will, sowie die Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Natürlich dürfen Termine und wer es macht nicht fehlen. Manche Maßnahmen können nur durch das Mitwirken der gesamten Schulgemeinschaft umgesetzt werden, andere müssen von Dritten entschieden werden. Auch das gehört in den Plan: die Akteure, die zu beteiligen sind. Jede Schule hat ganz unterschiedliche Ausgangssituationen und Anforderungen. Entsprechend individuell fällt der Klimaschutzplan aus.

Renate Wiegandt, Schulleiterin der Otto-Hahn-Schule, sieht einen klaren Nutzen: „Einen besonderen Stellenwert nahm bei den Umweltaktivitäten stets ressourcenschonendes Verhalten und der Klimaschutz ein. Da lag es nahe, sich bei dem Projekt „Klimaschutz an Schulen“ zu bewerben, um hier mit Hilfe eines Handlungskonzeptes und der Benennung eines Klimaschutzbeauftragten die Arbeit zu systematisieren und zu optimieren.“

Planungsübersicht Schule Exempel

Als generelles Ziel hat sich die Schule *Exempel* die Reduzierung ihrer CO₂-Emission auf minus 23 % bis 2020 in Bezug auf den Anteil der Reduzierung an CO₂-Emissionen pro Jahr sowie verschiedene maßnahmenorientierte Indikatoren im prä

Handlungsfeld	Ziel	Teilziel	Maßnahmen	Termin	Hauptindikator Berechnung Indikatoren für p Maßnah
Wärme					kWh /
	Reduzierung des Heizenergieverbrauchs	Energieeffizienz erhöhen	Gebäudeleittechnik einbauen	2011	
			Hydraulischer Abgleich mit Pumpentausch und Drosselklappen	2014	
			Nachtabsenkung prüfen und ggf. optimieren		
			Thermostatventilköpfe regelmäßig warten / ggf. ersetzen		
		Energie sparen	Heizenergie-detektive sorgen für Stoßlüften bei ausgedrehten Heizkörpern	ab sofort	Anzahl der Klassen Heizenergie-detek
			Lehrer/Innen werden Vorbilder für	ab sofort	Beleg der St

Abb.: Ausschnitt aus dem Klimaschutzplan der Schule „Exempel“

Verschiedene Arbeitspapiere sowie der gesamte Musterplan der Schule „Exempel“ stehen zum Download bereit unter <http://www.li-hamburg.de/klimaschutz> (Klick auf „Unser Angebot / Klimaschutzplan“).

Unterrichtsangebote

Die Energiewerkstatt am Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) bietet Schüler/-innen der Klassen 8 bis 10 neue Tageskurse an:

- **Solarenergie verstehen und nutzen**
Physikalisch-technisches Wissen zur Solartechnik und konkrete Anwendungsmöglichkeiten werden experimentell erlernt.
- **Energiesparen in der Schule**
Wie messe ich Energieverbräuche, was hat das mit CO₂ zu tun und wie kann ich zum Energiesparen in der Schule beitragen?
- **Energiesparen im Alltag**
Konkretes Klimaschutzwissen in den Alltag zuhause zu übertragen, ist Anliegen dieses Kurses.

Infos und Anmeldung: Armin Kunz, ZSU, Tel.: 040 / 82 31 42 – 29 (Mo/Do), armin.kunz@li-hamburg.de.

Materialien für den Unterricht - Thema Energie

Schulpaket Solarsupport, 2009, verschiedene Klassenstufen, UfU Unabhängiges Institut für Umweltfragen, <http://webshop.ufu.de>, kostenfrei.

Energie heute und morgen, 2009, Primarstufe, ISBN-10:3-8157-9402-1, € 14,95.

Geolino Extra „Energie“, 2009, Sek. I, Anregungen zur Energiegewinnung und Umsetzung im Unterricht, ISBN-10: 3570198758, € 6,20.

„**Klima und Energie**“, Sek. II, Angebot des BMU, www.bmu.de, kostenfrei.

Mehr finden Sie unter <http://www.li-hamburg.de/klimaschutz>.

Klima - wir handeln: Handlungsfeld Strom

Licht aus, wenn es nicht gebraucht wird!

Tatsächlich wird der größte Teil der elektrischen Energie in Schulen für die Beleuchtung eingesetzt. Wenn es draußen dunkel wird, fällt schnell auf, ob das Licht mal wieder angelassen wurde. „Sie verschwenden unsere Steuergelder!“, war der Ausruf eines Anwohners, den sich ein Schulhausmeister an einem Sonntag am Telefon anhören musste. Aber der Hausmeister alleine ist nicht verantwortlich. Da müssen alle in der Schule mitmachen. Übrigens: Allein durch ein geändertes Verhalten lassen sich 10–15 Prozent des Stromverbrauchs sparen! Lichtausschalten lohnt sich immer – selbst wenn man nur kurz den Raum verlässt. Die übliche Schulbeleuchtung geht nicht schneller kaputt, wenn sie häufig ein- und ausgeschaltet wird. Der Einschaltvorgang verbraucht auch nicht mehr Strom als durch das kurzzeitige Ausschalten gespart wird.



Glühbirne – adé!

Gibt es im Lehrerzimmer oder Sekretariat noch herkömmliche Glühbirnen? Meist sind in Schulen Leuchtstoffröhren (Langfeldbeleuchtung) im Einsatz, die technisch vergleichbar sind mit Energiesparlampen.

	Glühbirne	Energiesparlampe	LED-Leuchte
Wirkungsgrad	5 %	15 - 30 %	30 - 70%
Lebensdauer	1.000 h	10.000 h	100.000 h
Preis	50-80 Cent	10 Euro	50 Euro

Abb.: Durchschnittswerte nach eigenen Recherchen.

Keine Chance für Stromfresser!

Wer die Räume der Schule systematisch durchkämmt, wird sich wundern, wo überall elektrische Verbraucher zu finden sind: EDV-Geräte, Overhead-Projektoren, Kopierer – alles alte Bekannte. Und wer denkt schon an den Brennofen im Kunstbereich, den Warmwasserspeicher im Schrank unter der Spüle oder die Heizungspumpen im Keller? Letztere sind ebenfalls Großverbraucher in der Schule. Außerdem haben Geräte in der Schulkantine und die EDV-Ausstattung großen Stromhunger (u.a. Server, Switches, Router, W-Lan, PCs, Monitore, Drucker, Laptops, Beamer, Smartboards). Möglichst überall ausschaltbare Steckerleisten verwenden, auf Stand-by verzichten, Energiesparmodi einstellen oder Zeitschaltuhren verwenden. „Augen zu und durch“ ist hier nicht angesagt, sondern „Augen auf und ab durch die Schule!“

Was geht noch? Weitere Ideen für Maßnahmen in Schulen:

- fifty-fifty-Daten auswerten
- Schüler/-innen werden „Energie- oder Lichtdetektive“
- Stromspar-Rallye durch die Schule (z.B. mit Hausmeister)
- Schulinterner Wettbewerb „Die Energiesparklasse“
- Erneuerbare Energien als Thema im Unterricht integrieren
- Und zu Hause? Grünen Strom beziehen!

Autor: Björn von Kleist (Klimaberatungslehrer, fifty/fifty-Berater)

Aus den Entwürfen der Klimaschutzpläne:

Pädagogische Maßnahmen:

- **Albrecht-Thaer-Gymnasium**
Belohnungssystem für Fensterkontrollen durch Schüler.
- **Emil-Krause-Gymnasium**
Schüler sind Energiebeauftragte in ihren Klassen.
- **Grundschule Moorflagen**
Ein Kinderrat tagt in Form einer Kinderkonferenz und erstellt Energiesparposter.
- **Gymnasium Oldenfelde**
Ideenwettbewerb zur CO₂-Vermeidung.
- **Otto-Hahn-Gesamtschule**
Oberstufenprofil „Klima und Energie“, Bau einer Solarthermie-Demonstrationsanlage aus Recyclingmaterial durch Schüler/-innen.

Technische Maßnahmen:

- **Gesamtschule Lohbrügge**
Einzelraumsteuerung der Heizung.
- **Geschwister-Scholl-Gesamtschule**
Bewegungsmelder in Toiletten und auf Fluren.
- **Gymnasium Allee und Otto-Hahn-Schule**
Windkraftanlagen auf den Schulgeländen in Planung.

- **Gymnasium Oberalster**
Neue Lichtsteueranlage, zu Unterrichtszeiten Flurnotbeleuchtung.

Und was macht Ihre Schule? Schicken Sie uns Ihre Beispiele mit Fotos zu – wir berichten gerne auch ausführlich!

Klima – wo geht die Reise hin?

2-Tonnen-Ziel bzw. 2°C Erderwärmung

Die Politik orientiert sich am Ziel, die Erderwärmung nicht über 2° Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit ansteigen zu lassen. Das bedeutet eine maximale Pro-Kopf-Emission von 2 t pro Jahr bis 2050. Nach den aktuellsten Berechnungen des Senats (2007) liegen die Pro-Kopf-Werte in Hamburg derzeit bei ca. 9 t pro Jahr.

Das 1-Tonnen-Ziel

Nach Berechnungen der Klimaenquête-Kommission des Deutschen Bundestags muss bis 2050 ein Zielwert von weltweit 1 t pro Einwohner/-in und Jahr erreicht werden, um das Klima nicht zu beeinträchtigen. Für Hamburg hat der Zukunftsrat Hamburg (Nichtregierungsorganisation) errechnet, dass die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2020 auf 5,8 t CO₂ pro Kopf und Jahr sinken müssten, um auf 1 Tonne zu kommen.

CO₂-Bilanz in Hamburg

Insgesamt hat Hamburg im Jahr 2007 knapp 16 Mio. t CO₂-Emissionen verursacht, mit knapp 40 Prozent trägt der Sektor „Haushalte und Gewerbe, Handel, Dienstleistung“ den relativ größten Anteil.

Quellen: Zukunftsrat Hamburg; www.zukunftsrat.de (HEINZ 2009); Leitstelle Klima der Stadt Hamburg; <http://klima.hamburg.de/cozweibilanz/>.

Nachrichtenticker

■ **Schulwettbewerbe:** Bis zum 30.10.2010 können sich Schulen wieder für den Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung bewerben. Es winken fünf Geldpreise von 10.000 Euro! Mehr Infos unter www.allianz-umweltstiftung.de/veranstaltungen/klimapreis/index.html. ■ **Hamburger Siegerklassen beim CO₂-Maus-Wettbewerb** wurden am 15. Juni im LI geehrt. Der erste Preis ging an die Klasse 7b des Gymnasiums Oberalster. Herzlichen Glückwunsch! Mehr hierzu im nächsten Klimabrief. ■ **Klimapolitik:** nächste Klimakonferenz Ende 2010 in Mexiko ■ **Verkehrspolitik:** Nach dem World Wide Fund For Nature (WWF) müssten Fahrzeuge bis 2050 um fast 70 Prozent effizienter werden und mindestens die Hälfte aller Strecken elektrisch gefahren werden, um klimafreundliche Mobilität zu sichern. ■ **Energie:** 100 Prozent erneuerbare Stromversorgung in Deutschland bis 2050 möglich (www.umweltrat.de, Rubrik Presse).

Klima-Tipp: CDs und DVDs wieder verwerten!

40 Milliarden CDs werden laut Umweltbundesamt jährlich weltweit produziert – Tendenz steigend! Der hochwertige Kunststoff Polycarbonat, aus dem die Datenträger größtenteils bestehen, kann verwertet und für neue Einsatzzwecke wieder verwendet werden. Für bundesweite Sammelstellen siehe www.remedia.de. Die Firma BlueBoxx bietet Sammelbehälter an und holt diese sogar ab (www.blueboxx.info, einmalig 10 Euro Schutzgebühr).



Foto: BlueBoxx

Kleines Klimalexikon

Klima ≠ Wetter

Das Klima ist die Statistik des Wetters über einen Zeitraum, der lang genug ist, um diese statistischen Eigenschaften auch bestimmen zu können – in der Regel eine Zeitspanne von 30 Jahren als Bezugszeitraum (WMO).

Klimaschule

Neues Gütesiegel für Hamburger Schulen, die einen Klimaschutzplan erfolgreich eingeführt haben.

Klimaschutz

Alle Bestrebungen, die dazu dienen dem Klimawandel entgegen zu wirken (BMU).

Klimaschutzkonzept (Hamburg)

Klimaschutzstrategie des Senats für den Zeitraum 2007 – 2012. Es umfasst öffentliche und private Klimaschutzaktivitäten mit dem Ziel einer Minderung des CO₂-Ausstoßes von 40 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990.

Klimaschutzplan

Zentrales Instrument zur nachhaltigen Verankerung des Klimaschutzes in Hamburger Schulen.

Klimawandel

Klimaveränderung auf der Erde über einen längeren Zeitraum, bzw. die zu unserer Lebzeit stattfindende globale Erwärmung (BMU).

Abkürzungsknigge

BMU = Bundesumweltministerium

CO₂ = Kohlendioxid

LI = Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

WMO = Weltorganisation für Meteorologie

ZSU = Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung, Klein Flottbek.

Rückschau: Presseauftakt in der Otto-Hahn-Schule



Bildungsministerin Christa Goetsch, Schulleiterin Renate Wiegandt, Umweltsenatorin Anja Hajduk und Projektleitung Cordula Vieth (v.l.n.r., Foto: LI).

Am 12. April 2010 war es soweit: Das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ stellte sich den Fragen der interessierten Presse. Die war zahlreich erschienen: Kamerateams von NDR, RTL, SAT1, Hamburg1, der Radiosender 90,3 sowie Vertreter der Printmedien, u.a. vom Hamburger Abendblatt kamen in die Pilotschule nach Jenfeld.

Umweltsenatorin, Anja Hajduk und Bildungsministerin, Christa Goetsch waren aus diesem Anlass vor Ort. „Eine Premiere“ sagte denn auch Senatorin Goetsch zum gemeinsamen Auftritt.

Engagierte Schülerinnen und Schüler – die sogenannten Umweltbeauftragten – erklärten den interessierten Medienvertretern an verschiedenen Stationen, was die Schule beispielhaft macht und plant: eine eigene Windkraftanlage beispielsweise, mit der schuleigener Strom eingespeist werden soll.

Die Otto-Hahn-Schule mit ihren derzeit 1.220 Schülerinnen und Schülern engagiert sich schon lange für den Umwelt- und Klimaschutz. Bereits elfmal wurde sie als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Klima – wir handeln!“ beteiligt sich die Schule nun auch als eine der 23 Pilotschulen am Projekt Klimaschutz an Schulen. Mit professioneller Unterstützung durch das LI und dem eigens vom Klimateam zur Seite gestellten Klimaberatungslehrer, Björn von Kleist, entwickelt die Schule derzeit ihren Klimaschutzplan für das Jahr 2010 sowie mittel- und langfristig für die Folgejahre. Das Ziel: durch pädagogische und technische Maßnahmen zur CO₂-Minderung der Stadt Hamburg aktiv beizutragen.



Umweltsenatorin Anja Hajduk (links) hört den Ausführungen der Schüler zu (Foto: LI).

Die Medienberichte können nachträglich angesehen bzw. gelesen werden auf www.li-hamburg.de/klimaschutz (Klick auf: Unser Angebot/Öffentlichkeitsarbeit).

Aus dem Netz gefischt

■ **Bildungswiki Klimawandel**
www.klimawiki.org
 Umfangreiche Enzyklopädie zum Klimawandel und seinen Folgen.

■ **CO₂-Rechner:**
http://uba.klima-aktiv.de/umleitung_uba.html
 (persönlicher CO₂-Ausstoß)

www.papiernetz.de
 Berechnung der CO₂-Belastung und des Wasser- und Energieverbrauchs bei verschiedenen Papierarten.

Speziell für Schulen:

www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/projekte_nki/co2rechner

www.onlinebp.de/carbon_footprint_toolkit/cft.html

■ **Hamburger Bildungsserver**
www.hamburger-bildungsserver.de
 Materialangebote, Projekte und Lernorte zur Umwelterziehung.

■ **Hamburg lernt Nachhaltigkeit**
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen. Initiative zur Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE).

■ **Klimaschutz für Hamburg**
<http://klima.hamburg.de>
 Offizielle Seite der Hansestadt.

■ **Von Lehrern für Lehrer**
<http://aktionklima.lehrerwink.de>
 Bundesweites Förderprogramm mit Bildungsmaterial, Werkzeugen und Praxistipps für Aktionstage zum Klimaschutz.

■ **Suchmaschine schützt das Klima**
www.ecosia.de
 Jede Websuche schützt kostenlos circa 2 m² Regenwald.

Das Projekt „Klimaschutz an Schulen“

Unter dem Motto „Klima – wir handeln!“ entwickeln 23 Pilotschulen in Hamburg bis Herbst 2010 ihre ersten eigenen Klimaschutzpläne. Das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ wird als Leitprojekt im Hamburger Klimaschutzprogramm von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) sowie der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) gemeinsam unterstützt und läuft bis Ende 2012. Die ersten Projektschulen beteiligen sich damit aktiv an der Erreichung der CO₂-Reduktionsziele der Stadt, nämlich 40 Prozent bis zum Jahr 2020 weniger zu emittieren.

In den Pilotschulen sind Lehrkräfte nun als frisch ernannte Klimaschutzbeauftragte aktiv und freuen sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern über die große Aufmerksamkeit, die das Thema innerhalb der Schulgemeinschaft, aber auch in der Hamburger Öffentlichkeit erfährt.

Das Projektteam am LI bietet teilnehmenden Schulen pädagogische sowie technische Beratung und Unterstützung zum Klimaschutz und zur Umwelterziehung auf breiter Basis an. Dazu gehören u.a. Qualifizierungsworkshops, Schülerkurse, Lehrerfortbildungen, Vortragsreihen für die Oberstufe, Unterrichtsmaterialien, curriculare Empfehlungen, Vor-Ort-Beratungen, die Vermittlung von Kooperationspartnern und -projekten sowie Öffentlichkeitsarbeit, u.a. über einen eigenen Projektinternetauftritt.

Welche Ziele sollen erreicht werden?

1. Möglichst viele staatliche, allgemeinbildende Hamburger Schulen setzen sich aktiv für die Zukunftsaufgabe „Klimaschutz“ ein und entwickeln dafür einen schuleigenen Klimaschutzplan.
2. Durch das planerische Vorgehen werden Klimaschutz und Umwelterziehung dauerhaft in der Schule umgesetzt.

LI-Gütesiegel „Hamburger Klimaschule“

Schulen mit einem eigenen Klimaschutzplan, der sich in Umsetzung befindet, können sich für das LI-Gütesiegel „Klimaschule“ bewerben.



Gerne schicken wir Ihnen Informationen zum Projekt sowie das Falblatt zur Erläuterung des Klimaschutzplans zu (siehe links).

Mail, Fax oder Anruf genügen!

In eigener Sache - Newsletter-Abo

Diese Erstausgabe des LI-Klimabriefs wurde einmalig manuell versandt. Wir freuen uns, wenn Sie auch die weiteren Ausgaben lesen mögen. Hierfür müssen Sie den Newsletter unter www.li-hamburg.de/klimaschutz abonnieren (links: „Newsletter“ anklicken). Vielen Dank!

www.li-hamburg.de/klimaschutz

Pilotschulen Klimaschutz:

- Albrecht-Thaer-Gymnasium
- Emil-Krause-Gymnasium
- Gesamtschule Am Heidberg
- Gesamtschule Blankenese
- Gesamtschule Eidelstedt
- Gesamtschule Harburg
- Gesamtschule Lohbrügge
- Gesamtschule Walddörfer
- Geschwister-Scholl-Gesamtschule
- Grundschule der GS Kirchdorf
- Grundschule Moorflagen
- Grundschule Müssenredder
- Grundschule Nydamer Weg
- Grundschule Rönneburg
- Gymnasium Allee
- Gymnasium Oberalster
- Gymnasium Oldenfelde
- Gymnasium Osterbek
- Heinrich-Hertz-Schule
- Lise-Meitner-Gymnasium
- Lohmühlen-Gymnasium
- Otto-Hahn-Schule
- Schule Lokstedter Damm

Kurz vorgestellt: Dirk Polke



Als naturverbundener Mensch und Vater ist mir der Umwelt- und Klimaschutz ein persönliches Anliegen und Motivation meiner Arbeit.

Dirk Polke ist Verwaltungsbeamter und Projektassistent im Team.

Das gesamte Team finden Sie unter www.li-hamburg.de/klimaschutz.

Impressum

Redaktion: Christine Stecker
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Projekt Klimaschutz
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 42 88 42-344, Fax: – 609
christine.stecker@li-hamburg.de

Projektleitung: Cordula Vieth

Bildnachweis: S. 1: fotolia.com; S. 3:
Illustration: grafyxx; S. 4: BlueBoxx;
S. 6: Foto D. Polke: Markus Scholz